

Alle haben schon einen Arbeitsplatz

Ergotherapieschülerinnen feiern ihren Abschluss – Erfolge trotz harter Zeit

Vilshofen. An der Berufsfachschule für Ergotherapie in Vilshofen erhielten die Absolventinnen im Rahmen der Abschlussfeier die Examenszeugnisse überreicht.

Die zweite Klassensprecherin der Abschlussklasse, Daniela Hautz, führte durch den Abend und bedankte sich bei Vilshofens 3. Bürgermeister, Fritz Lemberger, für sein Kommen. Lemberger erinnerte in seiner Rede an die Anfänge der Ergotherapieschule, die seit 1995 besteht, und dankte der Geschäftsleitung, Alexander Mayrhofer, für das Fortführen des Schulbetriebs nach dem Tod seiner Mutter und der Schulgründerin, Barbara Mayrhofer, im Jahr 2019. Zum Abschluss seiner Rede gab Lemberger den Schülerinnen folgendes Zitat von Konfuzius mit auf ihren Weg: „Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.“

Auch Schulleiter Wolfgang Bauer bedankte sich bei den Schülerinnen, dem Lehrerkollegium und dem Sekretariat für das Engagement und das entgegengebrachte Verständnis „in dieser für uns alle nicht ganz einfachen Zeit“. Gleichwohl wies er daraufhin, was in den vergangenen drei Jahren der Ausbildung alles erreicht und erlebt wurde. Es wurde



Ehrung der besten im Staatsexamen mit v.r. 3. Bürgermeister Fritz Lemberger, Geschäftsleiter Alexander Mayrhofer, Daniela Hautz, Schulleiter Wolfgang Bauer, Sophia Hebel, Alexandra Hausinger, Verena Grammelsberger und Bettina Höbler-Prامل.

– Fotos: VA

beispielsweise für die Schulgeldfreiheit gekämpft und u. a. durch Petitionen an das Kultusministerium letztendlich auch erreicht.

Bevor die Examenszeugnisse an alle Schülerinnen verteilt wurden, fand eine Ehrung der besten Schülerinnen im Examen statt. Zusätzlich wurden alle Schülerinnen, deren Schnitt im Abschlusszeugnis bei 1,5 oder besser liegt, mit einer Staatspreisurkunde ausgezeichnet. Das Erfreuliche: Alle Abschluss-Schülerinnen haben bereits einen Arbeitsplatz.

Erste Klassensprecherin Bettina Höbler-Prامل richtete bewe-

gende Worte an ihre Mitschülerinnen und hatte für jede Lehrkraft eine kleine persönliche Dankesrede parat. Als kleine Rückschau auf die Ausbildungszeit wurde vom Sekretariat eine Powerpoint-Präsentation erstellt und sorgte bei allen für ein Schmunzeln. Die ein oder andere kleine Träne wurde verdrückt.

Bevor der Abend in der Aumonte Stub'n zum Ausklang kam, sorgten zwei Schülerinnen durch ihre musikalische Einlage für einen gelungenen Abschluss der Feierlichkeit an der Schule.

Im September werden zwei neue Klassen mit einer Ausbildung beginnen. – va



Verleihung der Staatspreisurkunde für ein Zeugnis mit einer Note von 1,5 und besser, v.r. Fritz Lemberger, Alexander Mayrhofer, Daniela Hautz, Sophia Hebel, Alexandra Hausinger, Alexandra Brunner, Wolfgang Bauer, Sophia Sieber, Bettina Höbler-Prامل, Verena Grammelsberger, Julia Krickl.